

# Kant und die Frage nach der Aufklärung im Anthropozän

Tagung vom 5. bis 8. Juni 2024 in Freiburg

## Die Mitwirkenden

### Mittwoch, 5. Juni 2024



**Prof. Dr. Birgit Recki**

Prof. Dr. Birgit Recki studierte Philosophie und Soziologie in Düsseldorf und Münster. 1984 Promotion zu „Aura und Autonomie: zur Subjektivität der Kunst bei Walter Benjamin und Theodor W. Adorno“, 1995 Habilitation über „Ästhetik der Sitten: die Affinität von ästhetischem Gefühl und praktischer Vernunft bei Kant“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Seit 1997 ist sie Professorin für Philosophie an der Universität Hamburg mit Schwerpunkten in Ethik, Ästhetik, Anthropologie/Kulturphilosophie. 2011 bis 2015 war sie Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik. Seit 2014 ist sie Direktorin des Warburg-Hauses. [www.philosophie.uni-hamburg.de/philosophisches-seminar/personen/recki-birgit.html](http://www.philosophie.uni-hamburg.de/philosophisches-seminar/personen/recki-birgit.html)

### Donnerstag, 6. Juni und Freitag, 7. Juni 2024



**Univ.-Prof. Dipl.-Math. Dr. Peter Reichl**

Peter Reichl studierte Mathematik, Physik und Philosophie in München und Cambridge (UK) und absolvierte seine Doktoratsstudien in Informatik an der RWTH Aachen und der ETH Zürich. 2001–2013 war er als Key Researcher am Forschungszentrum Telekommunikation Wien (FTW) tätig. Seit 2013 leitet er die Forschungsgruppe Cooperative Systems an der Fakultät für Informatik der Universität Wien und beschäftigt sich hier insbesondere mit philosophischen, gesellschaftlichen und politischen Aspekten des Digitalen Wandels. Er war u.a. einer der Autoren des "Wiener Manifests zum Digitalen Humanismus". 2023 erschien sein Buch „Homo Cyber. Bericht aus Digitalien“, das mit ‚Kant als Kompass‘ die Frage nach Wissen, Bildung und Unbildung im Digitalen Wandel behandelt. Darüber hinaus ist er als Korrepetitor tätig und tritt als Pianist regelmäßig bei Konzerten und Liederabenden im In- und Ausland auf.

[Univ.-Prof. Dipl.-Math. Dr. Peter Reichl \(univie.ac.at\)](http://univie.ac.at)



**Dr. Bettina Stangneth**

Bettina Stangneth ist unabhängige Philosophin. Sie promovierte über Immanuel Kant und das Radikal Böse. Die Philosophisch-Politische Akademie verlieh ihr in 2000 den Ersten Preis für ihre Arbeit zum Antisemitismus bei Kant. Für ihr Buch «Eichmann vor Jerusalem» erhielt sie 2011 den NDR-Kultur-Sachbuch-Preis. Ihre zuletzt veröffentlichte Essay-Trilogie «Böses Denken» (2015), «Lügen lesen» (2017) und «Hässliches Sehen» (2019) bezeichnete sie selbst als kritischen Umgang mit der Hoffnung der Aufklärung, dass Selberdenken, Zuhören und Hinsehen allein schon moralisches Verhalten und eine sichere Weltorientierung garantieren. Stangneth erhielt 2022 den Internationalen Friedrich-Nietzsche-Preis. [www.rowohlt.de/autorin/bettina-stangneth-2072](http://www.rowohlt.de/autorin/bettina-stangneth-2072)



**Prof. Dr. Magnus Striet**

Magnus Striet ist Professor für Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie an der Universität Freiburg. Er hat sich in zahlreichen Publikationen und öffentlichen Statements auf die Philosophie Immanuel Kants bezogen und deren Bedeutung für eine zeitgemäße Theologie betont. Besonders in den Büchern „Kant und die Theologie“ (2005, zusammen mit Georg Essen) und „Ernstfall Freiheit. Arbeiten an der Schleifung der Bastionen“ (2018) entfaltet er eine Theologie nach Kant, für die die Würde der Freiheit zentral ist. Diese Theologie sucht die Aussöhnung mit dem Freiheitsdenken der Moderne, das Autonomiefreiheit will.

<https://www.theol.uni-freiburg.de/disciplinae/f/personen/magnus-striet>



**Dr. Christian Dries**

Christian Dries studierte Philosophie, Soziologie und Geschichte in Freiburg und Wien und promovierte über Günther Anders, Hannah Arendt und Hans Jonas. Danach war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Albert-Ludwigs-Universität sowie als Leiter der wissenschaftlichen Weiterbildung „Digialethik“ an der Thales-Akademie Freiburg tätig. Seit August 2023 leitet er die „Günther-Anders-Forschungsstelle“ (<https://www.sociologie.uni-freiburg.de/forschung/gaf>), die sich mit drängenden Gegenwartsproblemen im Anthropozän beschäftigt. In seinem Habilitationsprojekt beschäftigt er sich mit der Genealogie der Urteilskraft.

Samstag, 8. Juni 2024



**Hannah Biedermann**

Hannah Biedermann arbeitet seit ihrem Studium in Hildesheim als freie Regisseurin und Performerin. Sie entwickelt vor allem performative und interaktive Formate jenseits klassischer Narrative für Kinder und Jugendliche. Ihre Stücke, meist Stückentwicklungen, folgen stets einer gesellschaftsrelevanten Fragestellung und suchen nach Verhandlungsstrategien im Theaterraum. 2007 gründete sie ihre eigenes Theaterkollektiv „pulk fiktion“. 2017 wurde sie mit dem FAUST Preis in der Kategorie „Beste Regie Kinder- und Jugendtheater“ ausgezeichnet und 2023 erhielt sie den ASSITEJ Preis für besondere Verdienste im Theater für junges Publikum. Beim Festival „Performing Democracy“ ist sie mit ihrem Stück „Um Kopf und Kragen“ eingeladen. Für dieses hat sie sich am jungen theater basel mit fünf jungen Schauspieler:innen durch aktuelle und historische Reden gearbeitet. Wir begegnen darin u.a. Statements von Hannah Arendt, Ulrike Meinhof, Emmeline Pankhurst, Angela Davis und Malala Yousafzais. <https://hannah-biedermann.de>



**Adrienne Goehler**

Adrienne Goehler arbeitet als freie Publizistin und Kuratorin. Die diplomierte Psychologin war zwölf Jahre lang Präsidentin der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, danach in Folge parteilose Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Berlin, Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds, Initiatorin und Künstlerische Leiterin der Wanderausstellung „ZUR NACHAHMUNG EMPFOHLEN! Erkundungen in Ästhetik und Nachhaltigkeit“, Treiberin der Idee eines Fonds Ästhetik und Nachhaltigkeit (FÄN) sowie Initiatorin und Kuratorin von HOPE HOME • НАДІЯ. 2006 erschien ihr Buch „Verflüssigungen: Wege und Umwege vom Sozialstaat zur Kulturgesellschaft“. In Ihrer Arbeit macht Adrienne Goehler künstlerische Suchbewegungen sichtbar, die sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen Natur und Kultur beschäftigen. [Adrienne Goehler | Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit \(rifs-potsdam.de\)](https://www.rifs-potsdam.de/) und [Home - ZNE! zur nachahmung empfohlen \(zur-nachahmung-empfohlen.de\)](https://www.zur-nachahmung-empfohlen.de/)



**Thomas Krupa**

Thomas Krupa ist Theaterregisseur, Szenograf, Drehbuchautor und 360° VR-Filmer. Nach mehr als zwei Jahrzehnten Arbeit im Bereich Schauspiel und Oper (u.a. als Oberspielleiter am Theater Freiburg) gründete er 2019 unter dem Label "collective archives" eine Produktionsplattform und arbeitet seither an der Schnittstelle von analogem Theater und dessen räumlichen Erweiterungen in den digitalen Raum. Seit 2011 ist er Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste.

Beim Festival „Performing Democracy“ ist seine Arbeit „Die Wand (360°)“ zu sehen. Darin verwandelt er den Roman von Marlen Haushofer in einen Virtual Reality Kurzfilm und legt den Fokus auf die nahezu prophetische Ökologiekritik Haushofers. Diese Arbeit wurde mit dem deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Genrespringer ausgezeichnet. [www.krupa.de](http://www.krupa.de)



**Barbara Mundel**

Barbara Mundel ist seit 2020 Intendantin der Münchner Kammerspiele. Sie arbeitete zunächst als Dramaturgin u.a. am Theater Basel, an der Volksbühne Berlin und an den Münchner Kammerspielen sowie als Regisseurin mit Schwerpunkt Musiktheater. Von 1999 bis 2004 war sie Direktorin des Luzerner Theaters, von 2006 bis 2017 Intendantin am Theater Freiburg. Als Chefdramaturgin der Münchener Kammerspiele initiierte Sie für den Stadtteil Hasenberg das Stadtprojekt „Bunnyhill“, das inzwischen als Pionierarbeit für die Öffnung der Stadttheater für die Themen der Stadt gilt. In Freiburg setzte sie diese Erkundungsarbeit mit dem „Orbit“-Projekt fort und förderte unter der Überschrift (HE)ART OF THE CITY die künstlerische Auseinandersetzung mit den programmatischen Fragen nach einem „Stadttheater der Zukunft“. Besondere Beachtung bei ihrer gegenwärtigen Arbeit in den Münchner Kammerspielen fand der „All abled arts“ überschriebene Schritt, Künstler\*innen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung in das Ensemble des Theaters aufzunehmen. Aber auch andere Projekte ihres Theaters bewegen sich im Spannungsfeld von ästhetischer und politischer Aufklärung. <https://www.muenchner-kammerspiele.de/de/wir/131-barbara-mundel>



**Tobias Rausch**

Tobias Rausch arbeitet als Theaterregisseur und Autor an zahlreichen deutschsprachigen Stadttheatern und in der freien Szene. Viele seiner Rechercheprojekte beschäftigen sich mit den Themen Umwelt und Klima, darunter das fünfjährige botanische Langzeittheater DIE WELT OHNE UNS (2009 – 2014 am Staatstheater Hannover) oder das Projekt TORNADO (2020, td berlin). Für seine Arbeit wurde er mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, u.a. mit dem Otto-Kasten-Preis der Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins 2012. Von 2019 – 2024 leitete er die Bürger:Bühne am Staatsschauspiel Dresden. Ab September 2024 ist er Senior Fellow am Research Institute for Sustainability in Potsdam. [www.tobiasrausch.de](http://www.tobiasrausch.de)



**Josef Mackert**

Josef Mackert ist seit 2016 Studienleiter für Zukunftsfragen der Gesellschaft an der Katholischen Akademie in Freiburg. Dort kuratiert er u.a. die Vortragsreihen „Konturen der nächsten Gesellschaft“ und „Über Leben im Anthropozän“. Zusammenarbeit mit Dr. Christian Dries und Dr. habil. Andreas Baumer von der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg entwickelte er Tagungsformate, die die Relevanz der Werke von Günther Anders, Hans Jonas, Immanuel Kant und Hannah Arendt für unsere Gegenwart diskutieren. Bis 2016 war er Chefdramaturg am Theater Freiburg, wo er die künstlerischen Erkundungen zum Stadttheater der Zukunft u.a. in dem Arbeitsbuch „(HE)ART OF THE CITY“ publizistisch begleitete.